

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 89 (1991)

**Heft:** 11: Historische Vermessungsinstrumente = Instruments de mensuration anciens = Strumenti storici di misurazione

**Rubrik:** Informatik = Informatique

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fachliteratur Publications

Helmut Minow:

### Historische Vermessungsinstrumente Les instruments historiques d'arpentage

Ein Verzeichnis der Sammlungen in Europa  
Répertoire de collections en Europe

Verlag Chmielorz, 2., stark erweiterte Auflage, Wiesbaden 1990, 310 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, DM 88,-, ISBN 3-87124-064-8.

Historische Vermessungsinstrumente befinden sich an vielen Stellen, z.B. in Museen verschiedener Art, bei Instituten, Behörden, Firmen oder auch in privaten Sammlungen. Es war darum eine wichtige Aufgabe, ein Verzeichnis dieser Sammlungen historischer geodätischer Instrumente und Geräte zu erstellen. Die Bestandsaufnahme wurde für ganz Europa durchgeführt, wobei Fachverbände des Auslandes tatkräftig mitwirkten. Das Handbuch, das inzwischen in der Fachliteratur den Platz eines Standardwerkes eingenommen hat, enthält u.a. die Beschreibung von über 400 Sammlungen in den europäischen Ländern, wobei auf die Benutzbarkeit dieser Sammlungen und ihrer Bestände (z.B. Längenmessgeräte, Instrumente zur Höhenmessung, Winkelmessinstrumente, Astrolabe, Rechen- und Zeichengeräte, Globen, Sonnenuhren, Kompass, topographische und photogrammetrische Geräte) hingewiesen wird.

Das Buch ist dreisprachig (deutsch, französisch, englisch) abgefasst und enthält zahlreiche Abbildungen historischer Messinstrumente. Ein Wörterverzeichnis soll etwaige Sprachbarrieren überwinden helfen. Neben einer Chronologie zur Entwicklung geodätischer Messinstrumente sind in einem Index die Namen von über 700 Herstellern und Konstrukteuren mit ihren Lebensdaten aufgeführt.

On trouve des instruments, historiques d'arpentage dans les lieux les plus divers: dans certains musées et instituts, auprès d'administration, d'entreprises ou de collections privées.

Pour cette raison, ce nous fut une tâche ardue d'établir un répertoire de ces collections d'équipements et d'instruments historiques d'arpentage. L'inventaire a été établi pour toute l'Europe avec l'aide d'associations professionnelles étrangères qui nous ont prêté leur concours.

Ce livre fait désormais office de référence dans la littérature technique. Il contient, entre autres, les descriptions de plus de 400 collections éparpillées dans les différents pays européens avec mention de l'accessibilité de ces collections et de leur inventaire (par exemple appareils à mesurer les distances, les altitudes et les angles, astrolabes, appareils et accessoires de calcul et de dessin,

globes, cadrans solaires, boussoles, appareils topographiques et photogrammétriques).

Le livre est écrit en trois langues (français, allemand, anglais) et offre de nombreuses reproductions d'appareils de mesure historiques. Un glossaire a été élaboré pour aider à surmonter les obstacles linguistiques. Outre un répertoire chronologique concernant le développement des instruments d'arpentage, il contient un index des noms de plus de 700 fabricants et constructeurs avec les repères chronologiques les concernant.

Fritz Schmidt:

### Geschichte der geodätischen Instrumente und Verfahren im Altertum und Mittelalter

Schriftenreihe des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e.V., Band 14, Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1988, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1935, 430 Seiten, ISBN 3-87919-665-6.

Fritz Schmidt schreibt in der Einleitung seines Buches aus dem Jahre 1935: «Die vorliegende Arbeit soll... einen Überblick über die Geschichte aller wichtigen Instrumente der praktischen Geometrie... geben» – eine vornehme Untertreibung, denn tatsächlich gibt dieses Werk einen ausserordentlich umfassenden geschichtlichen Überblick. So schreibt denn auch der Rezensent (Allgemeine Vermessungsnachrichten 1936, Seite 111): «Der Verfasser... gibt aufgrund einer ausserordentlich grossen Quellensammlung (allein etwa 1400 Fussnoten erläutern den Text...) eine Übersicht über die Messverfahren und die hierbei zur Verwendung kommenden Instrumente bei den Babyloniern, Ägyptern, Chinesen, Indern, Griechen, Römern, Arabern und den Völkern des christlichen Mittelalters.» Daneben wird das geschichtliche Umfeld behandelt, in dem sich die Verfahren und mathematischen Erkenntnisse entwickelt haben. Mit Recht gilt daher der «Schmidt» seit seinem Erscheinen 1935 als Standardwerk der Vermessungshistoriker.

Dieses Buch ist als Dissertation entstanden, die begrenzte Auflage ist seit einer ganzen Reihe von Jahren vergriffen. Wegen der grossen historisch-wissenschaftlichen Bedeutung dieses Werkes hat sich der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. entschlossen, das Buch zum 100. Geburtstag des Autors als Faksimile neu herauszugeben.

Denis Guedj:

### La Méridienne 1792–1797

Editions de la Maison des Sciences de l'Homme, Editions Seghers, Paris 1987.

### Die Geburt des Meters

Oder wie die beiden Astronomen Jean-Baptiste Delambre und Pierre Méchain aus dem Geist der Aufklärung in den Wirren der Fran-

und dem Pillongebiet im Jahre 1846 oder die Grenzen des neuübernommenen Laufentales im Jahre 1827. In neuerer Zeit fielen uns die Grenzmarkierungen des Jahres 1932 im Gebiet zwischen Brienzgrat und dem Jochpass auf, wobei die wenigen älteren Steine mit der neuen Jahrzahl gezeichnet wurden. Ähnliches geschah 1947 an der Grenze im Tal der Rot, wo anlässlich einer Grenzrevision in die alten Steine aus den Jahren 1628, 1713, 1745 und andere die Jahrzahl 1947 eingehauen wurde.

Viele Bistumssteine finden sich heute noch auf der Grenze des Kantons Bern, verteilt auf verschiedene Jurahöhen.

Eine weitere geschichtliche Reminiszenz widerspiegelt sich auf der Grenzlinie Bern/Neuchâtel zwischen Biaufond und dem Chasseral. Finden wir auf den vielen Grenzsteinen des Jahres 1820 stolz den Preussenadler verewigt, spiegelt sich das neue, schweizerische Nationalbewusstsein der Neuenburger auf den Steinen des Jahres 1874 mit dem stolzen Schweizerkreuz im Strahlenkranz über dem Neuenburgerwappen.

Gekürzter Beitrag aus:

«Auf der Grenze um den Kanton Bern»  
(vgl. Rubrik «Fachliteratur»).

Paul Seiler

## Informatik Informatique

### Ausgabe digitaler Vermessungsdaten

Die Verfügbarkeit von Vermessungsdaten in digitaler Form auch für interessierte Benutzer ist ein erklärtes Ziel der RAV.

Da damit Fragen technischer, rechtlicher und finanzieller Art in komplexer Weise verbunden sind, die aber nach einheitlichen Gesichtspunkten geregelt werden sollen, befassten sich zur Zeit auf Bundesstufe zwei Arbeitsgruppen mit diesem Thema.

- Arbeitsgruppe «Datenausgabe» der Informatik-Kommission des SVVK:  
Ansprechstelle: Dr. R. Durussel, 1338 Balgais, Grand-Rue 30.
- Arbeitsgruppe «Gebühren» der KKVA:  
Ansprechstelle: A. Schneeberger, Kant. Vermessungsamt Bern.

Anregungen, Muster und Fragen sind erwünscht.

Es kann damit gerechnet werden, dass Resultate dieser Arbeiten in Form von Empfehlungen, Checklisten und Richttarifen im Laufe des Winters 91/92 publiziert werden können.

Informatikkommission SVVK